

GILDE- POST



Vereinsnachrichten der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.

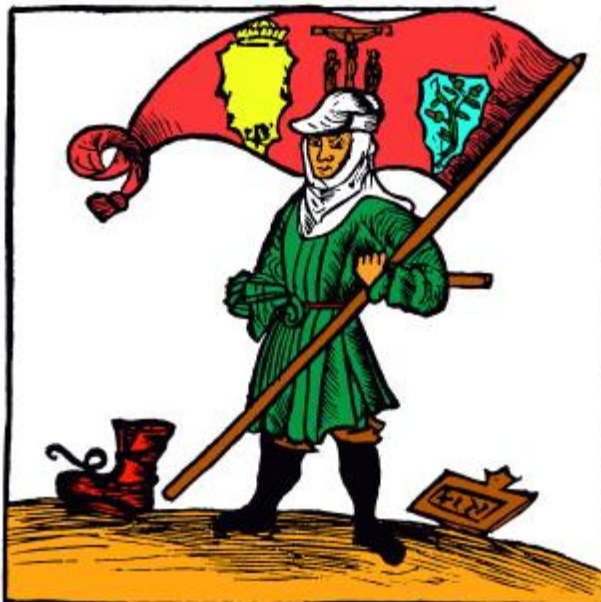
SW

Mitglied des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarken-
Sammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

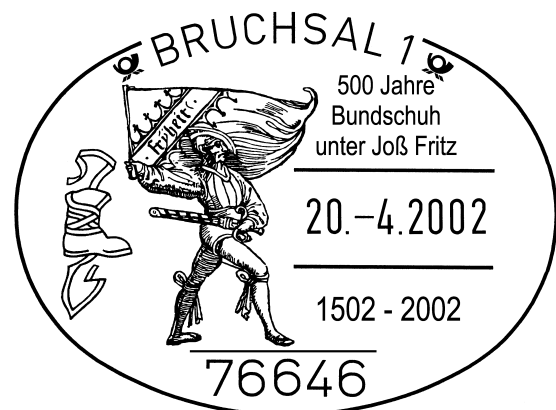


Ausgabe Nr. 33

März 2002



Zeitgenössische Darstellung eines Freiheitskämpfers aus dem
Jahr 1514 (geplanter Aufdruck zu einer Ganzsache)



Sonderstempel der Gilde zur 500-Jahrfeier der
Bundschuh-Bewegung

Themen:

- Grußwort des Vorsitzenden 2
- Mitgliederbewegung 3
- Geplante Vorträge 3
- Motiv-Sammlungen 3
- Eisenbahn – oder ein anderes Motiv (von Walter Bernd) 3
- Mitgliederjubiläen 2001 7
- Aussteller des Jahres 8
- Eine Chemnitzer Geschichte 8

Achtung:

**Rainer Gollent hält am kommenden Vereinsabend (12.3.2002) einen Vortrag
„Ortsgebundene Stempel in Bruchsal von 1923 bis 1986 (nach Bochmann)“. Wir laden
Sie herzlich dazu ein.**

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde der Briefmarken-Sammlergilde,

am 5.2.2002 fand unsere diesjährige Hauptversammlung ohne Vorstandswahlen statt. 35 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend.

Nach den Rechenschaftsberichten des Vorsitzenden, des Kassenwarts und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig von den versammelten Mitgliedern entlastet. Wieder einmal konnte der Verein auf eine große Zahl von Aktivitäten im vergangenen Jahr zurückblicken. Trotz der erhöhten Ausgaben des Jubiläumsjahres (25 Jahre BSG) und der seit Februar 2001 anfallenden Saalmiete stand letztlich doch, wenn auch nur ein kleines Plus vor der Abschlußzahl des Kassenberichts.

Da keine Wahlen waren, bleibt die Zusammensetzung des Vorstandes weiterhin wie gehabt. Dieses gilt ebenso bei den Kassenprüfern.

Im letzten Jahr gab es wieder zahlreiche Aktivitäten: zwei Großtauschtage, zwei Werbeschauen, zwei Vereinsauktionen, einen Vortrag, die Ausrichtung des Landesverbandstages, die Jubiläumsfeier, das Ferienprogramm für Kinder und die Weihnachtsfeier. Der Vorstand der Gilde dankt allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben.

Trotz dieser Aktivitäten ist ein Rückgang der Besucherzahlen an den normalen Tauschabenden zu verzeichnen. Waren es im Vorjahr noch durchschnittlich 28,5 Besucher/Abend, so waren es 2001 „nur“ noch 24,5 Besucher/Abend. Liegt es an einer „Vereinsmüdigkeit“ bei den Tauschabenden oder an der neuen Bewirtung des Vereinslokales? Nach der Renovierung des Vereinslokales im Herbst 2000 ist der Saal jetzt so wie wir es lange gewünscht haben: Hell, freundlich, ausreichend Parkplätze und es macht auch nichts, wenn wir mit Kisten und Kästen einfallen.

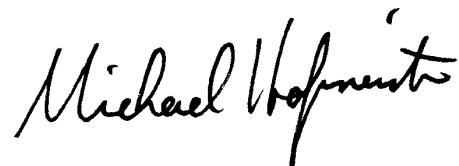
Der Vorstand hat beschlossen, dieses Jahr - neben den alljährlichen Veranstaltungen wie

Großtauschtage und Auktionen - wieder verstärkt Vorträge an den Vereinsabenden anzubieten. Es liegen bereits vier Meldungen zu Vorträgen vor. Die Themen und Termine werden noch veröffentlicht.

Für 2002 ist ebenso ein Grillfest und eine eintägige Busreise vorgesehen. Die Planungen laufen bereits. Desweiteren werden wir einen Sonderstempel zum Thema „500 Jahre Bundschuh unter Joß Fritz“ rausbringen. Am Sonnabend, den 20.4.2002 werden wir diesen Stempel mit einer Ganzsache auf einem Informationsstand in der Bruchsaler Fußgängerzone anbieten (vor dem Kaufhaus Schneider).

Sie sehen, die Gilde hat auch für dieses Jahr wieder einiges vor. Ich rechne wieder mit Ihnen. Auch an den Tauschabenden.

Ihr



Mitgliederbewegung

Von Anfang 2001 bis Januar 2002 gab es folgende Mitgliederbewegungen:

Neue Mitglieder:

- Günther Brühlich
- Friedrich Hopbach
- Stefan Szabo
- Frau Riffel

Kündigungen:

- Hans-Joachim Treger (Wegzug)
- Hans-Martin Wanke
- Günter Geisler

Verstorben:

- Fritz Bierwirth

Dem verstorbenen Ehrenmitglied Fritz Bierwirth wurde bei der Hauptversammlung in einer Schweigeminute gedacht.

Aktueller Stand: 154 Mitglieder

Damit haben wir den gleichen Mitgliederstand wie vor einem Jahr. Das Durchschnittsalter liegt bei 57,8 Jahren. Das jüngste Mitglied ist 17, das älteste Mitglied 87 Jahre alt.

Noch mehr Statistik:

Im Jahr 2001 hatten wir bei 20 Tauschabenden ca. 489 Besucher (ohne Berücksichtigung von Gästen), im Durchschnitt ca. 24,5 Besucher/Tauschabend, zwischen 13 bis 35 Teilnehmer/Abend). Die Besucherzahl wurde von ca. 60 verschiedenen Mitgliedern bestritten.

Geplante Vorträge

Letztes Jahr wurde nur ein Vortrag gehalten. Für dieses Jahr sind wieder mehrere Vorträge geplant.

- 1.) Rainer Gollent: „Ortsgebundene Stempel in Bruchsal von 1923 bis 1986 (nach Bochmann)“
- 2.) Rainer Gollent: „Kraftpost“
- 3.) Bruno Dörich: „Sammel von Ansichtskarten“
- 4.) Michael Hofmeister: „Kleine Stempelkunde“

Der 1. Vortrag findet am 12.3.2002 statt. Die anderen Termine werden noch veröffentlicht.

Motiv-Sammlungen

Eisenbahn – oder ein anderes Motiv (von Walter Bernd)

Die folgenden Ausführungen sind zwar auf das Thema „Schienenverkehr“ abgestellt, sie gelten aber sinngemäß wohl auch für jede andere Motivsammlung. Ich habe hier das Motiv „Eisenbahnen“ bzw. „Schienenverkehr“ als Schwerpunkt genommen, weil dies mein Sammelgebiet ist.

Insgesamt enthalten die MICHEL-Kataloge zur Zeit über 9.000 Briefmarken, die man unter dem Sammelbegriff „Schienenverkehr“ einordnen kann, und besonders dank der Ausgabefreudigkeit mancher Postverwaltungen in Übersee werden es fast täglich mehr.

Aus diesem großen Angebot muß jeder Sammler die Marken auswählen, die er für seine Sammlung haben will, denn bei „Alles!“ stößt man sehr schnell an Grenzen.

Früher oder später stellen sich Fragen:

1. *Was ist eigentlich ein Eisenbahnmotiv?*
2. *Soll man die ganze Welt sammeln?*
3. *Ist eine geographische oder zeitliche Abgrenzung besser?*
4. *Wie groß und deutlich soll das Motiv sein, das noch sammelenswert ist?*
5. *Soll man bei mehreren bildgleichen Marken alle erwerben oder genügt eine Marke, z. B. die Erste oder die Billigste?*
6. *Soll man auch Marken mit Aufdruck in die Sammlung aufnehmen oder reicht die Urmarke ohne Aufdruck aus?*
7. *Wie hält man es mit den Blockausgaben?*
8. *Ist „postfrisch“ sammeln besser als gebraucht?*

9. Wie ist die Werterhaltung er erworbenen Marken?
10. Wie soll man sich bei Serien überseeischer Gebiete ohne erkennbaren Ausgabenanlaß verhalten?
11. Welche Fachliteratur ist sinnvoll?

Ich möchte versuchen, diese Fragen der Reihe nach zu beantworten, so wie ich sie mir vorstelle. Abweichende Ansichten kann jeder selbstverständlich vertreten.

1. Eisenbahnmotiv

Um Eisenbahnmotive handelt es sich wohl nach allgemeiner Auffassung, wenn auf den Marken deutlich Eisenbahnfahrzeuge, Signale oder Gleise zu sehen sind.



Abb.: Sonderausgabe 5.10.1955, Mi.Nr. 219
20Pf Zweiflügeliges Form-Hauptsignal in der Signalstellung Hp 1 „Fahrt“

Bei Gebäuden, Brücken ohne Zug, Personen und Symbolen sind Erläuterungen für die Einbeziehung notwendig.

Der Schienenverkehr hat unterschiedliche Erscheinungsformen:

- I. Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs
- II. Eisenbahnen des nicht öffentlichen Verkehrs (Werks-, Grubenbahnen etc.)
- III. Bahnen besonderer Bauart (Zahnrad-, Standseil-, Einschienen-, Schwebebahn)
- IV. Straßenbahnen
- V. Untergrundbahnen
- VI. Loren- und Feldbahnen
- VII. Schmalspurbahnen (Sie gehören zu I. als auch zu II. bis VI.)

Die üblichen Eisenbahnmotivmarken gehören meistens zur Gruppe I.

Den Fahrzeugen dieser 7 Gruppen ist bei allen Unterschieden gemeinsam, daß sie das Gleis als Hilfsmittel zur Verringerung der Zugkräfte verwenden.

Wegen der geringen Reibung Rad/Schiene (beide aus Eisen) bedarf es zur Beförderung von 1 t = 4 kg Zugkraft (auf gerader Strecke).

Pferdebahnen als Vorläufer des späteren Schienenverkehrs erfaßt man zweckmäßigerweise als besondere Gruppe oder als Untergruppe der Straßenbahnen.

Krane auf Schienen sammelt man nicht, sie dienen nur zum Güterumschlag, nicht jedoch zur Beförderung über nennenswerte Entfernungen (werden in Züge eingestellt und transportiert). Dies gilt nicht für die Eisenbahnkrane, z. B. DDR Mi. Nr. 518-519.

Der Sammler sollte also zuerst einmal die Unterschiede der Gruppen I. bis VII. bei der Gliederung seiner Sammlung berücksichtigen.

Bei der großen Zahl der verfügbaren Marken ist eine weitere Untergliederung nach dem abgebildeten Motiv unerlässlich. Sie können Ihre Sammlung wie folgt gliedern:

1. Fahrzeuge (Dampf-, elektrische und Diesellokomotiven, Triebwagen, Reisezug- und Güterwagen)
2. Bahnanlagen (Brücken, Tunnel, Bahnhöfe, Gleise und Gleisanlagen)
3. Personen (Eisenbahner und Personen der Eisenbahngeschichte)
4. Vermischtes (Eisenbahnfahrtschiffe, Landkarten mit Bahnlinien, Spielzeug- und Modelleisenbahnen, Disney-Motive, Kinderzeichnungen)



Abb.: Europäische Reisezugfahrplankonferenz Mi.Nr. 219 mit Notopfer Berlin und Sonderstempel zu diesem Tage – 15.10.1955

Eisenbahnanlässe – Eröffnungen, Jubiläen, Kongresse, Ausstellungen u. a. – liefern immer wieder besonders schöne Eisenbahnmotivmarken für den interessierten Sammler.

Hier findet man einen schönen Querschnitt zum Thema Eisenbahn und Philatelie aus aller Welt. Anlaß und Motiv bilden eine Einheit, die diese Marken aus der Masse der sonstigen Eisenbahnmotivmarken herausheben.

Diese Marken werden daher nicht nach der Abbildung einsortiert – dabei wird oft ein schöner Satz auseinander gerissen – sondern sie werden mit den dazu passenden Belegen in einem besonderen Album zusammengefaßt.

Bei Brücken (ohne darauf erkennbaren Zug) und Gebäuden ist es oft nicht einfach, festzustellen, ob ein Eisenbahnmotiv vorliegt; ähnliches gilt für Eisenbahnfährschiffe. Berücksichtigen Sie nur Marken, von deren richtiger Beschreibung Sie überzeugt sind. Zweifelsfälle durch Literatur, persönliche Ortskenntnisse oder Rückfragen bei Sammlern oder Behörden klären.

2. + 3. Soll man die ganze Welt sammeln? Geographische oder zeitliche Beschränkung!

Jeder Sammler kann nach seinen persönlichen Gesichtspunkten abgrenzen, zum Beispiel

- a) „nur Europa“
- b) „nur 1860 – 1960“

Zu empfehlen ist, lieber ein kleines Gebiet weltweit zu bearbeiten (z. B. „Anlässe“ oder den „großstädtischen Schienennahverkehr“) als z. B. „nur Europa“ umfassend zu sammeln.

Gerade das Beschaffen von Überseemarken ist besonders reizvoll und bildend. Notfalls sollte man bei modernen Überseeausgaben, die ohne Bezug des Markenmotives zum Ausgabeland erschienen sind, mit dem Sparen anfangen, wenn die Finanzen es erfordern.

4. Motivgröße

Das Eisenbahnmotiv sollte auf den ersten Blick zu erkennen sein und auch einigen Aussagewert besitzen.



Abb.: Paraguay; Mi.Nr. 2258 – Adler 1835



Abb.: Deutsche Bundespost; Mi.Nr. 472 im Vordergrund Adler 1835 im Hintergrund mod. E-Lok

- So verzichten Sie lieber auf Marken mit
- a. zu kleinen Motiven, die man mehr ahnt als sieht
 - b. auf unbedeutende Nebenmotive (z. B. ein Strich als Straßenbahngleis)
 - c. auf „angebliche“ Motive. Sie sind zwar in der Motivliteratur aufgeführt, vermutlich aber unter a. oder b. einzuordnen.

Diese Abstufung ist subjektiv.

Aber haben Sie schon einmal 4 verschiedene Blöcke auf einer Albumseite gesehen, bei denen das Eisenbahnmotiv jeweils nur mit langer Erklärung zu finden ist? Man muß sich da fragen, was diese Blöcke in der Eisenbahnsammlung sollen; das zeigt deutlich, daß eine Mindestgröße schon vorausgesetzt werden sollte.

5. Motivwiederholungen

- a. Alle Marken eines Satzes haben dasselbe Motiv, z. B. Ghana Mi. Nr. 162 – 165

- b. Mehrere Werte eines Satzes haben dasselbe Motiv, z. B. Belgien „Eisenbahnpaketmarken Mi. Nr. 429 und 484.
- c. Motivwiederholung auf spätere Ergänzungswerte, z. B. Nordborneo Mi. Nr. 96 und 309, Canada Mi. Nr. 429 und 484.
- d. Motivwiederholung in geänderter Farben, z. B. Belgisch-Kongo Mi. Nr. 17 und 29.
- e. Motivwiederholung als Block, z. B. Malawi Mi. Nr. 84 – 87 und Block 11.
- f. Motivwiederholung mit Wasserzeichenunterschied, z. B. Brasilien Mi. Nr. 211, 219, 249,257.
- g. Motivwiederholung in anderem Druckverfahren, z. B. DDR Mi. Nr. 372 und 415.
- h. Motivwiederholung in anderer Zähnung, z. B. Argentinien Mi. Nr. 262 und 263.
- i. Motivwiederholung auf geschnittener Marke, z. B. DDR Mi. Nr. 805 A und B.
- j. Sonstige Motivwiederholung, z. B. Venezuela Mi. Nr. 1249 und 1297.

6. Marken mit Aufdruck

Marken mit Aufdruck können gesammelt werden, wenn sie gegenüber der Originalmarke eine weitere motivische Information bringen.

- a. Der Aufdruck hat Eisenbahnmotivbedeutung, z. B. Cuba Mi. Nr. 154
- b. Die Marke ist ohne Aufdruck nicht ausgegeben worden, z. B. Bolivien Mi. Nr. 636.

7. Blockausgaben

Blöcke sollten nur dann in einer Sammlung aufgenommen werden, wenn sie ein eigenes Motiv zeigen. Liegt lediglich eine bildgleiche Wiederholung vor, genügt die Marke.

Der englische Katalog „Railways on Stamps“ erfaßt in solchen Fällen nur die Marke und läßt sogar Motive auf dem Blockrand gänzlich unerwähnt.

Der Block 22 der Bundesrepublik Deutschland zeigt auf der rechten Seite neben der 50 Pf Briefmarke die Göltzschtal-Brücke (Eisenbahn) bei Netschkau Länge 574 m Höhe 78 m. Block 22 Mi. Nr. 1481 II und 1482 II (Offsetdruck)
1481 I und 1482 I (Rastertiefdruck)

8. Postfrisch oder gestempelt sammeln?

Eine bestimmte Empfehlung kann man hier nicht geben, lediglich zwei Merkmale werden klar:

- bei postfrischen Marken hat man ein sauberes Motiv, die Neuheiten sind leichter zu beschaffen.
- Gestempelt ist manche alte Marke leichter zu beschaffen, besonders als Einzelwert aus Sätzen.

Machen Sie aber nicht den Fehler, am Anfang alles durcheinander zu sammeln, denn schon bald überwiegen die postfrischen Marken, und die dazwischen platzierten gestempelten Werte „stören“.

Mit erheblichen finanziellen Aufwand und Beschaffungsmühe müssen dann die gestempelten Marken durch postfrische ersetzt werden.

Nehmen Sie auch Marken mit Falz in Ihre Sammlung auf, denn schließlich sind Sie Eisenbahnmotiv- und kein Gummisammler.

9. Finanzielle Überlegungen (Werterhaltung)

Motivsammlungen nach Werterhaltungspunkten anzulegen, halte ich für nicht empfehlenswert. Der Wert der Sammlung laut Katalog sagt wenig aus; es ist sehr schwer, für ein größeres Objekt einen Interessenten zu finden. Ohne Käufer ist die beste Motivsammlung aber, rein finanziell gesehen, nichts wert (verkaufswürdig).

Das Geld für die Briefmarken ist bei mir erst einmal voll abgeschrieben, wie bei einer Schachtel Zigaretten oder einer Flasche Wein, denn ich weiß ja gar nicht, wann und wie meine Sammlung einmal verwertet werden kann. Ich betrachte das Sammeln als Hobby.

Deshalb einen Rat, nach dem Kauf der Marke deren Wert mit NULL ansetzen und sich beim gelegentlichen Verkauf über den Nettoerlös freuen, ohne allzu streng am Katalogwert zu kleben. Da der Erlös unbestimmt ist, können Sie natürlich überlegen, ob Sie teure Marken überhaupt erwerben wollen.

Setzen Sie sich ein Limit:

- Für eine Marke bis zu 5,00 Euro
- Für einen Block bis zu 7,50 Euro
- Für einen Satz bis zu 10,00 Euro

10. Marken „ohne Anlaß“ aus Übersee

Immer wieder versuchen Geschäftemacher in Zusammenarbeit mit überseeischen Postverwaltungen den Motivsammlern erhebliche Geldbeträge zu entlocken. Zuerst kamen die bekannten Scheichtümer-Ausgaben (ca. 1970). Es folgte die Serie „Leaders of the World“ in den 80er Jahren. Seit etwa 1990 ist eine New Yorker Agentur sehr aktiv.

Solche Serien sollte nur der erwerben, der es sich finanziell leisten kann; im Zweifel befürworte ich den „Mut zur Lücke“.

11. Fachliteratur

Ohne ein Mindestmaß an Fachliteratur kann man keine vernünftige Sammlung aufbauen. Für die Marken der Vergangenheit braucht man unbedingt den MICHEL-Katalog. Für die Marken der Gegenwart (Neuheiten) ist ein Abonnement der MICHEL-Rundschau unentbehrlich, weil der gesamte Handel nach MICHEL-Nummern sortiert ist.

Für die Beschaffung im Ausland ist vielleicht sogar zusätzlich ein fremdsprachiger Katalog notwendig. Ferner sollten Sie jeden erreichbaren und erschwinglichen Motivkatalog für Eisenbahnmotivsammler kaufen, um insbesondere die zurückliegenden Motivmarken zu erfassen.

Mitgliederjubiläen 2001

2001 war ein besonders reiches Jahr an Jubiläen. Der Vorstand dankt nachfolgenden Mitgliedern für die langjährige Vereinstreue. Herrn Oberbürgermeister Doll wurde besonders für seine langjährige Unterstützung des Vereins gedankt.

25 Jahre Vereinszugehörigkeit:

- Dieter Wehrle
- Helmut Beinbauer
- Anton Butterer
- Bruno Dörich
- Rainer Gollent
- Dr. Klaus Götzmann
- Max Kritzer
- Bernd Künzel
- Karl-Paul Lenzner
- Eckehard Mevius
- Hans Meyer
- Hans-Jürgen Odenwald
- Kurt Ohler
- Rudolf Riffel
- Josef Rothermel
- Walter Schmitt
- Roland Schöffler
- Wulf Upper
- Walter Wehrle
- Norbert Wehrle

15 Jahre Vereinszugehörigkeit:

- Rolf Biehl
- Walter Bischof
- Bernd Doll
- Marga Fette
- Herbert Schenkenbach
- Rudolph Schürle
- Adolf Weschenfelder
- Manfred Zimmermann

10 Jahre Vereinszugehörigkeit:

- Matthias Belser
- Walter Heilmann
- Franz Köhler
- Klaus Mayer
- Dieter Müller
- Günter Perlich
- Reinhold Stich
- Dr. Michael Taubitz
- Joachim Thieme



Übergabe der Ehrenurkunde für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit an Oberbürgermeister Doll (Mitte) durch den Ehrevorsitzenden Hans Meyer und dem 1. Vorsitzenden Michael Hofmeister

Busfahrt nach Bonn

Wie bereits auf den verschiedenen Vereinsabenden angekündigt, planen wir für dieses Jahr wieder eine eintägige Busreise. Dies Reise soll am Samstag, den 14.9.2002 nach Bonn gehen und dort wollen wir das „Haus der Philatelie“ und das „Haus der Geschichte“ besuchen. Die Feinplanung (Busunternehmer, Führungen, etc.) ist noch nicht gänzlich abgeschlossen. Der Termin steht aber fest und kann von Ihnen vermerkt werden. Weiter Informationen werden rechtzeitig folgen.

Aussteller des Jahres

In der Februarausgabe der philatelie stand es: Bei der von der Briefmarken-Revue durchgeführten Wertung zum „Aussteller des Jahres“ hat unser Mitglied Wolfgang Harms 2001 erneut den hervorragenden 2. Platz erreicht. Berücksichtigt wurden alle Rangausstellungen im Jahr 2001. Wir gratulieren zu diesem Erfolg.

Eine Chemnitzer Geschichte

Folgenden Beitrag habe ich im Chemnitzer Briefmarken-Sammlerverein gesehen und will Ihnen diesen nicht vorenthalten.

Die Leninbüste

Es ist ein halbes Jahrhundert her, als im Oktober 1954 im FDBG-Klubhaus in der Zwickauer Str. eine Bezirksausstellung stattfand.

Für diese Ausstellung konnte die Bezirkspostdirektion zur Mitarbeit gewonnen werden. Und so waren auf der Bühne historische Uniformen, Telefone, schriftliche Dokumente u.ä. in einer Sonderschau (z.T. aus dem Dresdner Verkehrsmuseum) aufgebaut, was bei den Besuchern reges Interesse fand.

Das Engagement der Post kam letztlich auch darin zum Ausdruck, dass sie für das beste postgeschichtliche Exponat einen Ehrenpreis, eine **Lenin-Büste** aus Meissner Porzellan, zur Verfügung stellte. Sie mag wohl 20 cm hoch gewesen sein und wurde inmitten der Vitrine platziert, die ebenfalls auf der Bühne für Ehrenpreise aufgestellt war. Innerhalb dieser Vitrine hatte die Ausstellungsleitung aber auch jene silberne Postmeilen-Säule postiert, die seit

1938 noch heute zu unserem Vereinsbesitz zählt. Sie war zwar auf einem kleinen Kärtchen als „Schaustück“ ausgewiesen, aber beim Beschriften der „Ehrenpreis-Kärtchen“ muß wohl eine kleine Unachtsamkeit vorgekommen sein: Die Kärtchen „Schaustück“ und „Ehrenpreis Nr. ... für das Exponat Nr. ...“ waren beim Dekorieren verdächtig „nahe aneinander geraten“.

Und weil, wie es so oft im Leben, der Wunsche der Vater des Gedanken ist, währte sich der Gewinner des Postehrenpreises nach der Beschriftung der Kärtchen als neuer Besitzer der Postmeilensäule!

Wie groß war aber bei der Ausgabe der Ehrenpreise seine Enttäuschung, als er „nur“ die Lenin-Büste überreicht bekam!

Nun, es war alles mit rechten Dingen zugegangen, aber der Gewinner war schwer zu überzeugen...

Der Gewinner war ein sehr aktiver Philatelist, der mir und den damals Beteiligten in den nächsten Jahrzehnten noch oft bei Ausstellungen als Aussteller oder Juror begegnet ist und jedes Mal mußte er sich die Frage über sich ergehen lassen, welchen „Ehrenplatz“ in seiner Wohnung der „Herr Lenin“ wohl eingenommen habe... – „*hinter meinen Alben versteckt*“ - lautete meist seine Antwort.

Aber wie haben sich die Zeiten doch geändert: Vor etwa drei Jahren trafen wir uns überraschend wieder, nachdem die Verbindung wohl über 10 Jahre unterbrochen war. Meine Frage nach der Lenin-Büste konnte natürlich nicht ausbleiben ... und er schmunzelte:

Die habe ich nach der Wende an einen „Wessi-Meissner-Porzellan-Fan“ für 750,00 DM verkaufen können!

(Wie lautet doch das deutsche Sprichwort, der zuletzt lacht...)

1. Vorsitzender Michael Hofmeister
Chr.-Sauer-Str. 19
76703 Kraichtal

Tel.: (07251) 961433
Fax.: (07251) 961434
Email Michael.Hofmeister@t-online.de